

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 17. April 2013

332. Schriftliche Anfrage von Pawel Silberring und Christian Traber betreffend Krippenangebot im Quartier Leimbach

Am 23. Januar 2013 reichten die Gemeinderäte Dr. Pawel Silberring (SP) und Christian Traber (CVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2013/25, ein:

Das Quartier Leimbach ist ein rasch wachsendes Quartier, in dem viele Familien wohnen. Bis 2011 gab es in diesem Quartier keine Kinderkrippe. Seit Anfang 2012 ist eine private Krippe tätig, die aber den Bedarf allein nicht abdecken kann. Die nächstgelegene öffentliche Krippe ist das Kinderhaus Entlisberg, das ebenfalls mit Kapazitätsproblemen kämpft und vor allem der Wollishofer Bevölkerung dient. Als weitere Ausweichmöglichkeit fahren die Eltern ihre Kinder nach Adliswil in die Krippe. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass das Angebot in Leimbach dem aktuellen Bedarf und den Zielen des vom Volk 2004 angenommenen Gegenvorschlags zur Initiative „Kinderbetreuung konkret“ nicht ausreichend Rechnung trägt und deshalb verstärkt werden sollte?
2. Gibt es konkrete Pläne für eine öffentliche Kinderkrippe in Leimbach und wenn Ja, wo und bis wann?
3. Wenn es keine konkreten Pläne gibt, ist der Stadtrat bereit, Projekte dafür anzugehen, evtl. in einer der Grossüberbauungen (Sihlbogen, Manegg)?
4. Welche Alternativen kann der Stadtrat aktuell für berufstätige Eltern mit Kindern im Krippenalter in Leimbach anbieten?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung

Dem Stadtrat ist die ungenügende Angebotssituation für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung im Vorschulalter in Leimbach bekannt. Bereits im Jahr 2010 hat deshalb der Vorsteher des Sozialdepartements sechs Genossenschaften und eine Stiftung angefragt, ob sie Räumlichkeiten für Kitas zur Verfügung stellen würden, was diese aber alle ablehnten. Das Sozialdepartement unterstützte auch verschiedene private Initiantinnen und Initianten, u. a. auch die AG Kleinkindbetreuung, welche Räume für eine Kita in Leimbach suchten. Alle Bemühungen waren vergeblich und scheiterten am mangelnden Willen der Eigentümerschaften. Auch ein Auftrag an die Immobilien-Bewirtschaftung blieb mangels freier Räume bisher ohne Erfolg.

Zu Frage 1: Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen kann in Leimbach aktuell nicht gedeckt werden. Mit nur einer Kita liegt die Betreuungsquote bei 15 Prozent, d. h. dass nur knapp jedes siebte Kind einen Krippenplatz hat. Über die ganze Stadt verteilt liegt die Quote bei 62 Prozent.

Zu den Fragen 2 und 3: Auf Mitte 2015 ist in der Manegg eine Kita mit etwa 50 Plätzen geplant und auf 2018 eine Kita mit etwa 36 Plätzen im GZ Leimbach. Damit verbessert sich die Betreuungsquote auf 54 Prozent.

Zu Frage 4: Neben der erwähnten, bereits bestehenden Kita gibt es stadteinwärts in Wollishofen, Enge und dem Kreis 3 verschiedene Kitas. Diese haben zum Teil freie Plätze. Eltern haben weiter die Möglichkeit, sich über das Internet: www.stadt-zuerich.ch/kinderbetreuung oder über die Anlaufstelle Kinderbetreuung im Kinderhaus Entlisberg nach Krippenplätzen zu erkundigen.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti